

GaLaBau

Magazin

Landschaft Bauen & Gestalten



07-08 2025 | 58. Jahrgang, Juli/August 2025

**Lohnende Nische:
Spielplatzbau**

Seite 18



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Immer einen Schnitt voraus!

Passende Lösungen für jeden Einsatz – auch für anspruchsvollste Jobs

Ob Schnitte in Beton, Asphalt oder Steinblöcke:
Mit den **Trennschleifern der Speedy-Reihe** und den
leistungsstarken **Steinsägen von Norton Clipper** bist
du für jede Herausforderung im Garten- und Land-
schaftsbau bestens gerüstet.

Die Maschinen überzeugen durch **kraftvolle
Motoren, einfache Handhabung und flexible
Einsatzmöglichkeiten** mit Diamant- oder
Gewebe-Trennscheiben.

Setze auf bewährte Profiqualität – **jetzt
Norton Clipper Produkte entdecken** und
direkt im **BAMAKA-Onlineshop** bestellen!



Tischsäge CM43

Leichte und gut transportierbare
Steinsäge mit schwenkbarem
Schneidkopf

statt ~~1.280,-€~~

nur **1.118,72 €**



Trennschleifer CP 514 350

Leistungsstarker und benutzer-
freundlicher Benzin-Trennschleifer

statt ~~1.240,-€~~

nur **1.083,76 €**



Diamantscheibe Extreme Universal Silencio

30x mal weniger Lärm als bei einer
konventionellen Scheibe!

- Erhältlich in 8 Varianten

statt ab ~~417,-€~~

ab **254,58 €**



BAMAKA Supreme Asphalt Laser

Lasergeschweißte Asphalt-Diamant-
scheibe der höchsten Qualitätsstufe

- Erhältlich in 6 Varianten

statt ab ~~102,-€~~

ab **71,73 €**



Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

BAMAKA Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Tel: +49 2224 981 088 77
service@bamaka.de | www.bamaka.de

Jetzt BAMAKA Mitglied werden
und schnell zu
www.bamaka.de/registrierung



Inhalt

07-08 | 2025



Foto: BGL/Rottenkolber

Fokusthema

Seite 18

Wo Kinderträume Wurzeln schlagen, ist der GaLaBau gefragt

Sie verbinden Natur mit Bewegung, fördern das soziale Miteinander – und zeigen, wie der Garten- und Landschaftsbau aktiv zur nachhaltigen Stadtentwicklung beiträgt. Wenn aus grauem Raum grüne Erlebnisorte für Kinder werden, entsteht mehr als nur ein Spielplatz: Es entwickeln sich Chancen für Gesundheit, Klima und Gemeinschaft. Für den Garten- und Landschaftsbau ist der Spielplatzbau dabei ein wachsendes und sinnstiftendes Tätigkeitsfeld mit großer Verantwortung.

BGL-News

Seite 04

Fokusthema

Seite 18

GaLaBau Netzwerk

Seite 24

Aus den Landesverbänden

Seite 27

Unternehmen und Produkte

Seite 29

Neues aus dem Webshop

Seite 31

28 Impressum



Seite 04

Neuer Name, neuer „Look“

BGL-Präsident Thomas Banzhaf und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania über die Modernisierung unseres Verbandsmagazins.

Foto: BGL/Rottenkolber



Seite 8

Vom Koalitionsvertrag zum Regierungshandeln

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania spricht im Interview über zentrale Anliegen des GaLaBau und politische Impulse für Klima, Städtebau und Mittelstand.

Foto: BGL/Block



Seite 14

„Zukunftstag Gartenschau“

Im September findet der „Zukunftstag Gartenschau“ der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) statt. Das GaLaBau Magazin sprach dazu mit DBG-Geschäftsführer Dr. Achim Schloemer.

Foto: DBG



BGL-Newsletter – jetzt anmelden!

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an!

1968



Auf acht Seiten erschien 1968 die erste Ausgabe von „Aus dem Garten- und Landschaftsbau“.

1978



Die Maschinenvorführungen auf der GaLaBau-Messe in Essen waren im Mai/Juni 1978 das Titelthema.

1994



Im Frühjahr 1994 erhielt das Heft den Namen „Landschaft Bauen & Gestalten“ und wurde vom Mitteilungsblatt zum Verbandsmagazin ausgebaut.

2004



Anfang 2004 wurde das Layout modernisiert und dem Erscheinungsbild der Image- und PR-Kampagne angeglichen.

BGL- News

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten heute das GaLaBau Magazin in den Händen (ehemals: „Landschaft Bauen & Gestalten“). Warum hat die Mitgliederzeitschrift des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) einen neuen Namen? Damit unser Verbandsmagazin auf den ersten Blick ohne Erklärungsbedarf als Magazin der „grünen Branche“ erkennbar wird und sich leichter bei allen Leserinnen und Lesern einprägt.



Dr. Guido Glania, Hauptgeschäftsführer des BGL
Foto: BGL/Rottenkolber

Tatsächlich ist es fünf Jahre her, dass das Erscheinungsbild der BGL-Kampagnen und der Verbandskommunikation das letzte Mal modernisiert wurde. In dieser Zeit haben sich digitale Kanäle zur Hauptinformationsquelle in weiten Teilen der Bevölkerung entwickelt. Die Aufgabe lautet: mit frischem Design und prägnanten Inhalten unsere Kommunikation attraktiv, modern und zeitgemäß zu gestalten. Deshalb wurde auch ein neues „Corporate Design“ (CD = Unternehmens-Erscheinungsbild) erarbeitet, das ab Herbst 2025 ausgerollt werden soll. Dieses Mal geht das GaLaBau Magazin voran und gibt Ihnen schon heute einen Einblick in den neuen Auftritt.

Magazin im Wandel – Verband in Bewegung

Die Modernisierung des Magazins wird mit dieser Ausgabe nicht abgeschlossen sein und beschränkt sich nicht auf Äußerlichkeiten.

Denn unser Verbandsmagazin muss sich ständig neuen Herausforderungen stellen und sich wandeln: hin zu einem interaktiven Medium, näher an der digitalen Welt – eine barrierearme, flexible Schnittstelle zwischen verschiedenen Unternehmensgenerationen und Nutzerbedürfnissen. Aktuell wertschätzen und lesen noch viele Menschen das gedruckte BGL-Magazin, so das Ergebnis unserer Leserbefragung Ende 2024 (siehe Kasten auf Seite 7 dieser Ausgabe). Doch wir wissen auch, dass der Siegeszug des Digitalen stetig weiter geht und wir spätestens in zehn Jahren auch in unserem Mitgliederkreis ein ganz anderes Informationsverhalten haben werden.

„Nichts ändern?“ – keine Option!

Seit 1968 begleitet das „Verbandsorgan“ des BGL die Entwicklung des Berufsstandes als

codeX[®]

NUR DIE HARTEN FÜR DEN GARTEN

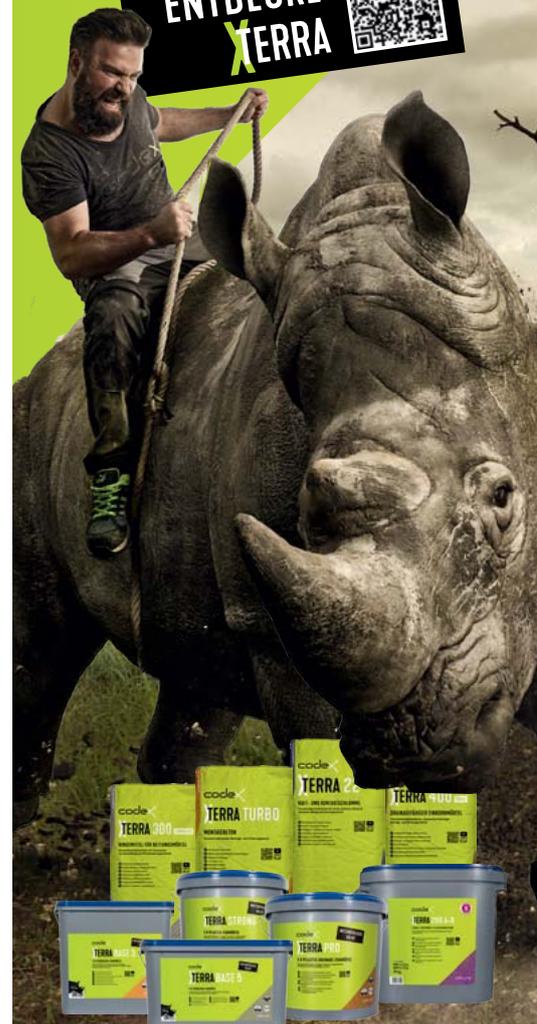
CODEX GALABAU-SORTIMENT

Du bist Garten- und Landschaftsbauer und willst neue Wege gehen?

Dann verwirkliche Outdoor-Träume mit unseren X-Terra Sortiment. Ob Klinker, Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerkstein – unsere Produkte sind die professionelle Lösung, um Wege, Terrassen und Einfahrten meisterhaft neu zu gestalten.

www.codex-x.com

ENTDECKE
X
TERRA



LIZIN UTZ[®]

2008



Ab Januar 2008 erschien „Landschaft Bauen & Gestalten“ mit einer aufgefrischten und noch informativeren Titelseite.

2016



Mit dem Relaunch der Image- und PR-Kampagne wurde auch „Landschaft Bauen & Gestalten“ im September 2016 angepasst.

2025



Auch mit dem neuesten Corporate Design der Image- und PR-Kampagne geht das Verbandsmagazin mit – und erscheint erstmals mit neuem Namen und im neuen „Look“.

Chronist, Meinungsplattform und Impulsgeber für den Garten- und Landschaftsbau in Deutschland. Und genau wie unser Berufsbild, unsere „grüne Branche“ und unsere Verbände sich kontinuierlich weiterentwickeln, so muss es auch das Medium tun, das sie abbildet.

Wir kommunizieren mittlerweile auf vielen Kanälen und gehen dabei zielgruppenspezifisch vor. Zum Beispiel

- unser BGL-Social-Media-Auftritt (auf Kanälen wie Facebook und Instagram sowie YouTube, LinkedIn und TikTok: www.galabau.de)
- unser E-Paper,
- unser BGL-Newsletter,
- unser Intranet www.galabau.info (tixxt-App)
- sowie unser www.galabau-blog.de.

Seither verzahnen wir Print- und Online-Informationen immer enger: mit QR-Codes und weiterführenden Links auf zusätzliche digitale Inhalte, mit interaktiven Angeboten wie Gewinnspielen und Feedback-Elementen, auf die wir künftig noch stärker setzen werden. Dieser Wandel bietet uns auch die Chance, sinnvoll Ressourcen zu sparen: Papier, Druck/Produktion, Logistik/Transport und Porti (und damit CO₂). Ein notwendiger Schritt auch im Sinne unserer ökologischen Verantwortung!

Bewährtes entwickeln, Neues wagen

Uns ist bewusst: Veränderungen erfordern Orientierung und Verlässlichkeit. Es gilt, Bewährtes weiterzuentwickeln und gleichzeitig Neues zu wagen. Darum bleibt der bisherige Titel „Landschaft Bauen & Gestalten“ noch für eine Übergangszeit als Untertitel auf dem Cover bestehen – als Brücke zwischen Gestern, Heute und Morgen. Übrigens modernisieren wir unser Magazin auch, weil wir fest davon überzeugt sind,

dass auch in den kommenden Jahren Print eine wesentliche Säule unserer Verbandskommunikation bleiben wird.

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – oder noch besser: Machen Sie mit. Denn auch das bleibt wie bisher: Dieses Magazin lebt von Ihren Themen-Ideen, von Ihren Betriebs- und Unternehmerportraits, von Ihrem (Fach-)Wissen und Ihren Erfahrungen.

Herzlich

Ihr

Dr. Guido Glania

Drei Fragen an: Thomas Banzhaf, BGL-Präsident

Neue Ausgabe: neuer Name, neuer „Look“!

Feedback
von Leser*innen

„Dieses Magazin lebt von Ihren Themen-Ideen, von Ihren Betriebs- und Unternehmerportraits, von Ihrem (Fach-) Wissen und Ihren Erfahrungen.“

Dr. Guido Glania

Unser Magazin will immer besser werden.

Schreiben Sie uns gern:
Wie finden Sie den neuen Auftritt des GaLaBau Magazins?

 redaktion@galabau.de

Herr Banzhaf, warum war es Ihnen persönlich wichtig, dass die „Landschaft Bauen & Gestalten“ einen neuen Namen erhält?

Thomas Banzhaf: Unsere BGL-Zeitschrift liegt bei uns immer im Betrieb aus. Jeder kann hineinschauen und manche tun es tatsächlich. Wann immer ich aber gefragt habe „Wo ist eigentlich die ‚Landschaft Bauen & Gestalten‘?“, herrschte zunächst Ratlosigkeit. Der Name ist bei Insidern wohl bekannt, doch viele Menschen kennen den etwas sperrigen Namen nicht oder bringen die Zeitschrift gar nicht mit dem GaLaBau in Verbindung. Deshalb war klar: Wenn wir das Blatt modernisieren und mehr Menschen einfacher zugänglich machen wollen, dann muss auch ein kurzer, griffiger und einprägsamer Name her. Wir machen ja auch viel mehr, als nur Landschaften zu bauen und zu gestalten.

Wie kam es zum Titel GaLaBau Magazin?

Thomas Banzhaf: Wer hier regelmäßig mitliest, konnte sich Anfang des Jahres online an einem Namenswettbewerb beteiligen. Der Gewinner hatte eine erstmal sehr einfach anmutende und gleichzeitig geniale Idee: *GaLaBau Magazin*. Diese Idee hat auch unsere neunköpfige Jury überzeugt.



Thomas Banzhaf, BGL-Präsident
Foto: BGL/Rottenkolber

Wann ist für Sie dieser neue Magazin-Auftritt erfolgreich – woran machen Sie das fest?

Thomas Banzhaf: Das werden wir zum einen an den Reaktionen sehen – und ich hoffe sehr, dass es da viele geben wird. Zum anderen werden wir so eine Umfrage zur Magazin-Nutzung wieder machen – und auch die Ergebnisse von Mitgliederbefragungen nutzen, um das *GaLaBau Magazin* noch interessanter zu machen. Dies wollen wir mit starken Titeln und einem redaktionell spannenden Mix aus Verbandsnachrichten, Unternehmensportraits, Interviews und Fachartikeln zu aktuellen GaLaBau-Themen erreichen. Und wer lieber online liest, kann zwischen PDF und E-Paper wählen und hat am besten noch den BGL-Newsletter abonniert.

Anzeige

DER RASENMACHER

Schwab Rollrasen

- ! Spitzenqualität aus Bayern
- ! Auch als Wildkräuterrasen
- ! Bequem online bestellen
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! Mit flexiblem Verlegeservice







Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de

Eckdaten: GaLaBau Magazin
(ehem. „Landschaft Bauen & Gestalten“)

- **Erscheinungsweise:** 9 Ausgaben p. a.
- 2025 erscheint der **58. Jahrgang**
- **Auflage:** ca. 5.950 Stück
- **Umfang:** 32-80 Seiten
- **Format:** DIN A4
- **Abonent*innen:** Mitgliedsbetriebe der Landesverbände des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, Geschäftspartner*innen, Hoch-/Berufsschulen
- **Erscheinungstermin:** Monatsanfang
- **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats
- **Redaktionsleitung:** BGL-Pressestelle/
K. Block
- **Aktuelle Ausgaben:** gedruckt, als E-Paper und PDF
- **Ausgaben seit 2001:** im Archiv unter www.galabau-magazin.de
- **Anzeigenleitung:** signum[kom]/
J. Hengster (Anzeigen, Werbebeilagen und Advertorials)
- **Mediadaten:** www.signum-kom.de

„Was müssen wir ändern, damit Sie das Magazin künftig häufiger lesen?“

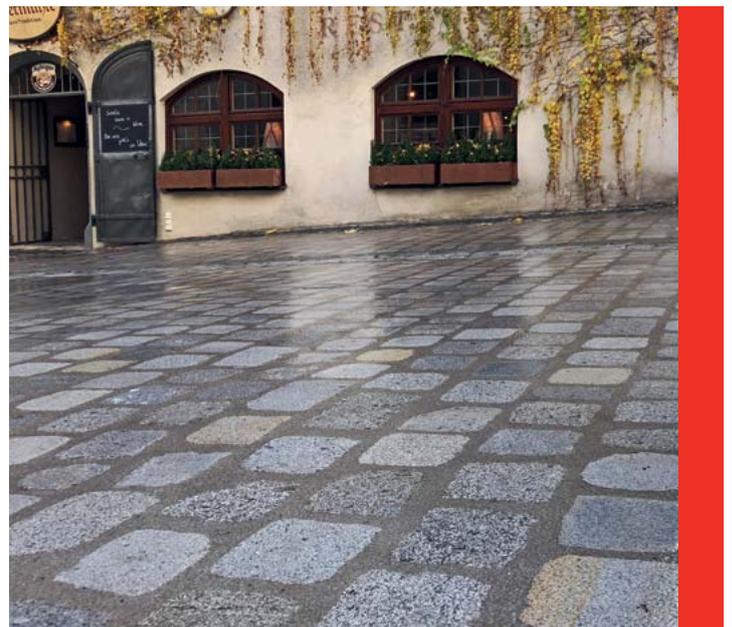
Das fragten wir Mitgliedsbetriebe im Oktober 2024. Die meisten Antworten lauteten „Nichts (ändern)“. Viele der 400 Befragten, die teilnahmen, sagten jedoch auch „Ich bräuchte mehr Zeit / Ich habe zu wenig Zeit“ – oder sie wünschten sich eine „Ansprechendere Optik“. Wir fragten diese Menschen auch „Welche Angebote wünschen Sie sich künftig zusätzlich zu den vorhandenen Informationskanälen des Bundesverbandes, um sie regelmäßig zu nutzen (z. B. Messenger Dienste)?“ 80 Prozent sagten „Ich benötige keine zusätzlichen Informationsangebote des BGL.“

Kurzmeldung

Nutzungsbedingungen Download-Center

Die Nutzungsbedingungen für die im Download-Center bereitgestellten Materialien wurden aktualisiert. Bitte machen Sie sich mit den neuen Regelungen vertraut und beachten Sie diese bei der Nutzung der angebotenen Inhalte.

Anzeige



**SYSTEM
DIWEG**

Behindertengerechte
Wegeläufe und Fahrspuren
auf Pflasterungen

**PLATZ IN
MÜNCHEN**



DIVICO AG | Oberflächenveredelung
Obere Bergstrasse 19, CH-8820 Wädenswil
Telefon +41 43 477 70 80, www.divico.ch

„Aus dem Koalitionsvertrag muss Regierungshandeln werden“

BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania über die Interessenvertretung gegenüber der schwarz-roten Koalition

Spielen unsere Themen bei der neuen Regierungskoalition überhaupt eine Rolle?

Dr. Guido Glania: Der Koalitionsvertrag bietet zahlreiche Chancen, denn er greift unsere Themen und Anliegen an vielen Stellen auf, allerdings nicht in den großen Kapitelüberschriften, sondern in einzelnen Absätzen. Das zeigt: Wir sind mit unseren Anliegen auch bei CDU/CSU und SPD durchgedrungen, aber die politische Agenda wird derzeit von anderen Themen – nämlich Sicherheit, Migration und Wettbewerbsfähigkeit – dominiert. Unsere Aufgabe ist es, die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger zu motivieren, ihre Vereinbarungen zum Beispiel im Bereich Klimaanpassung ernst zu nehmen und umzusetzen. Aus dem Koalitionsvertrag muss Regierungshandeln werden.

Können Sie dies konkret erläutern?

Dr. Guido Glania: Die Koalition beabsichtigt, das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) fortzusetzen und finanziell gut auszustatten. Eine gute Entscheidung. Das ANK bietet seit einigen Jahren attraktive Förderbedingungen für kommunale Projekte zum grün-blauen Umbau. Wir fordern: Diese Förderung muss im ANK erhalten, idealerweise sogar ausgebaut werden. Ergänzend kommt die Städtebauförderung ins Spiel, die ebenfalls besser ausgestattet werden soll. Ein Durchbruch konnte bei der



Der Koalitionsvertrag bietet zahlreiche Chancen – jetzt müssen Taten folgen!

Foto: BGL/Katrin Block

Sportplatzförderung erzielt werden. Die Koalition will sich des Themas annehmen und den Investitionsstau mit einer Milliarde Euro in den kommenden Jahren abbauen. Bei all dem gilt: Das sind alles gute Vereinbarungen – jetzt müssen Taten folgen.

Anzeige



FÜR JEDEN GENAU DAS RICHTIGE

Von der Planung, Materiallieferung, Montage bis zur Inbetriebnahme – alles aus einer Hand!

- Teichfolie, Teichvlies und Zubehör
- Schwimmteichfolie • Poolfolie
- Biologische und klassische Wasseraufbereitungssysteme
- Poolabdeckungen
- Pumpen und Beleuchtungen
- GFK-Pool • u.v.m.







Natürlich. Nachhaltig. Lebendig.





www.avita-teichsysteme.de

Warum wäre eine Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung wichtig?

Dr. Guido Glania: Der Klimaschutz ist im Grundgesetz verankert. Folgerichtig wäre es aus unserer Sicht, dass im Grundgesetz auch geregelt wird, dass Maßnahmen zur Klimaanpassung dauerhaft von Bund und Ländern gemeinsam finanziert werden. Das könnte dem grün-blauen Umbau unserer Städte und Gemeinden weiteren Auftrieb geben. Eine grundgesetzlich verankerte Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung würde eine bundesweite stabile und verlässliche Finanzierung von Projekten schaffen. Nicht nur für uns heute, sondern auch für die kommenden Generationen. Die Koalition will dies prüfen. Wir fordern die Mobilisierung einer parlamentarischen Zweidrittelmehrheit, die diese neue Gemeinschaftsaufgabe Realität werden lässt.

Bürokratie und mittelstandsfeindliche Regelungen sollen nun endlich abgebaut werden. Was gibt es hier zu tun?

Dr. Guido Glania: Wir haben das Thema Lkw-Maut nicht abgehakt und erinnern den neuen

Bundesverkehrsminister daran, dass die CDU/CSU sich dafür stark gemacht hat, den GaLaBau in die HandwerkerAusnahme zu integrieren. Jetzt können und müssen Taten folgen. Das Sofortprogramm zur Ankurbelung der Konjunktur und der angekündigte Wohnungsbauturbo sind gute Signale. Wir bedauern, dass das Bundestariftreuegesetz kommen soll. Wenigstens muss es nun so ausgestaltet werden, dass es den GaLaBau nicht diskriminiert und möglichst bürokratiearm ist.

Wie ist Ihr Fazit – wie erfolgreich wird die Interessenvertretung durch den BGL in den kommenden Jahren?

Dr. Guido Glania: Wir sind zuversichtlich, dass wir für unsere Anliegen in den kommenden Jahren einiges erreichen können. Voraussetzung ist, dass wir uns weiterhin Gehör verschaffen und unser Markenzeichen einer konstruktiven Interessenvertretung beibehalten. Der GaLaBau steht für eine positive Zukunftsvision und praktische Lösungen.

i Zum Interview als Video:

www.galabau.de/guido-glania-setzt-zeichen

Anzeige

Regenwassermanagement mit Sinn für Ästhetik

Die Sanierung des Berliner Gendarmenmarkts zeigt beispielhaft, wie moderne Infrastruktur in historische Stadträume eingebettet werden kann – ohne gestalterische Brüche. Im Mittelpunkt steht ein dezentrales Regenwassermanagement, das sowohl funktional als auch gestalterisch überzeugt.

Rinnen als gestalterisches Element

Im denkmalgeschützten Umfeld des Gendarmenmarkts wurden Entwässerungsrinnen installiert, die höchsten gestalterischen Ansprüchen genügen. Das System ACO PowerDrain Seal in mit gusseisernem Längsstabrost orientiert sich an historischen Vorbildern und fügt sich harmonisch in das Natursteinpflaster mit seinem imposanten Mosaikmuster ein. So wird Regenwasserentwässerung zum integralen Bestandteil des Platzdesigns und unterstützt die klaren Sichtachsen sowie den großzügigen Charakter des historischen Stadtraums.

Ganzheitliches System mit ACO Stormbrixx

Unterirdisch sorgt das Rigolensystem ACO Stormbrixx Typ HD 600 für ein nachhaltiges Wassermanagement. Die modular aufgebauten Blockrigolen wurden exakt auf die hydraulischen Anforderungen des Platzes abgestimmt. Mit einer Einbautiefe von nur 61 cm eignen sie sich trotz hoher Grundwasserstände ideal für den urbanen Raum und bieten mit 510 m³ Volumen genügend Rückhaltekapazität für Starkregenereignisse. Das gesammelte Wasser wird vorgefiltert, zwischengespeichert und kontrolliert an den Boden abgegeben – ganz im Sinne einer ressourcenschonenden Versickerung nach Berliner Wassergesetz.



Ein Vorbild für urbane Resilienz

Mit der Sanierung wurde der Gendarmenmarkt zu einem klimaresilienten Stadtraum weiterentwickelt – ohne Verlust seiner historischen Atmosphäre. Das dezente Rinnensystem und die leistungsstarke Rigolenlösung bilden ein ästhetisch und technisch stimmiges Gesamtkonzept. Die erfolgreiche Integration des ACO Regenwassermanagements dient Kommunen und Planern als Beispiel für zukunftsfähige Infrastrukturlösungen in denkmalgeschützten Räumen.

www.aco.de

Grün-blaue Stadtentwicklung: Attraktives Auftragsfeld mit Potenzial

Stadt- grün

Bau und Pflege der grün-blauen Infrastruktur in Städten und Kommunen ist für den GaLaBau ein Geschäftsfeld mit Potenzial. Die neue Bundesregierung hat für die Jahre bis 2028 umfangreiche Förderprogramme fortgeschrieben, die Städtebauförderung in Höhe von derzeit 790 Millionen Euro soll schrittweise verdoppelt werden, und die zuverlässige Finanzierung wird in Aussicht gestellt. Das sind gute Zukunftsperspektiven für dieses Auftragssegment: Denn der Umbau unserer Städte in klimaresiliente Schwammstädte, in lebenswerte Gartenstädte, in biodiverse und artenreiche Lebensräume ist alternativlos. Die Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus schaffen hier Lösungen. Deshalb starten wir heute eine Reihe zu der Frage: „Welches Potenzial bietet Stadtgrün?“

Und das bietet die Reihe:

- Darum lohnt sich ein nachhaltiger, klimaresilienter Umbau unserer Städte für die Gesellschaft, für Kommunen, für Unternehmen – und für den GaLaBau!
- Diese Fördermöglichkeiten und Beratungsmöglichkeiten gibt es aktuell für Stadtgrün-Projekte.
- Referenzprojekte und Leuchttürme für grün-blaue Infrastruktur und Erfahrungsberichte aus der Branche.

Schlüssel zur lebenswerten und zukunftsfähigen Kommune

Grüne Flächen in unseren Städten – Parks, Freianlagen, Straßenbegleitgrün, Bäume, begrünte (Solar-)Dächer und Fassaden oder

„Unsere grüne Kompetenz ist jetzt systemrelevant. Wer heute Stadtgrün gestaltet, gestaltet Zukunft.“

Manfred Hansel, BGL-Vizepräsident und
Vorsitzender des BGL-Ausschusses Stadtentwicklung



Grüne Oasen senken Stress, laden zur Bewegung ein und fördern den sozialen Zusammenhalt.

Alle Fotos: BGL/Ferdinand Graf Luckner

kleine Gärten – sind weit mehr als nur dekorative Elemente. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer gesunden, sozialen und wirtschaftlich starken Stadt. Der Klimawandel ist Realität. Unsere Städte werden heißer, trockener – und gleichzeitig immer dichter bebaut. Die Antwort darauf ist vor allem Stadtgrün als das zentrale Werkzeug für lebenswerte, klimaresiliente und artenvielfältige Städte. Kommunen, die frühzeitig auf die Förderung von Stadtgrün setzen, schaffen nicht nur mehr Lebensqualität, sondern auch messbare Vorteile für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaftskraft. Und wir als grüne

Branche stehen bereit, diese Zukunft aktiv mitzugestalten.

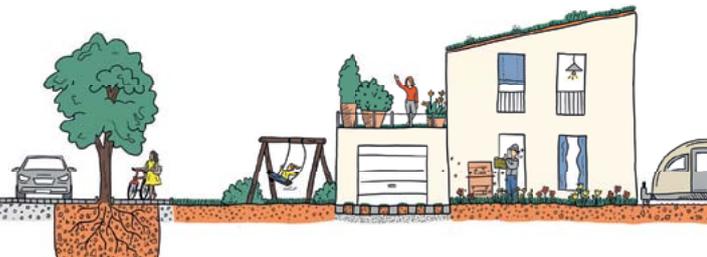
Ein wachsender Markt mit politischem Rückenwind

Die Bundesregierung hat das Thema grün-blaue Stadtentwicklung als strategische Zukunftsaufgabe erkannt. Bis 2028 sind neben der bekannten Städtebauförderung auch umfangreiche Förderprogramme aufgesetzt, um Kommunen und Unternehmen den Weg zu erleichtern. Diese Planbarkeit und finanzielle Unterstützung bietet dem GaLaBau die Chance, sich langfristig in diesem Segment zu etablieren oder darauf neu zu spezialisieren.

Anzeige

Erden und Substrate für den Garten- und Landschaftsbau
bundesweit lieferbar von 10 Standorten





 0711 83 99 620
www.link-substrate.de



Pflanzen verdunsten Wasser, spenden Schatten und senken damit die Umgebungstemperatur um bis zu acht Grad.

Gleichzeitig verlangen immer mehr Ausschreibungen ökologische Kompetenz, Regenwassermanagement und klimaresiliente Konzepte. Kommunen, Wohnungswirtschaft und private

Bauherr*innen suchen aktiv nach Lösungen – und nach Fachbetrieben, die sie umsetzen können. Der Fokus verschiebt sich: vom bloßen Gestalten zum Mitdenken und Beraten. Der GaLaBau bringt genau das mit, was heute gebraucht wird: Pflanz- und Pflanzenkompetenz, Know-how zu klugem Wassermanagement, pflegeleichte Konzepte und nachhaltige Umsetzung. Wer heute Stadtgrün gestaltet, gestaltet Zukunft. Stadtgrün wird zum zentralen Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung – und die grüne Branche ist Teil dieser Lösung.

Fünf Gründe, warum Stadtgrün unverzichtbar ist:

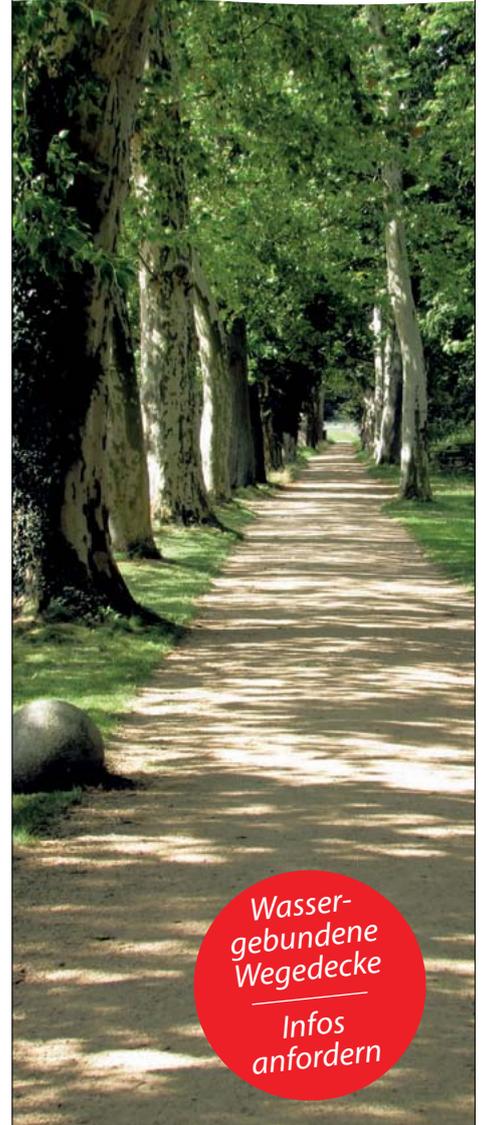
- **Klimaregulation:** Pflanzen verdunsten Wasser, spenden Schatten und senken damit die Umgebungstemperatur um bis zu acht Grad – ein echter Gamechanger bei zunehmenden Hitzewellen.
- **Regenwassermanagement:** Das sogenannte Schwammstadt-Prinzip nutzt begrünte Flächen zur Rückhaltung, Versickerung und Verdunstung von Regenwasser. So werden Kanalisation und Infrastruktur entlastet – besonders wichtig bei Starkregenereignissen.
- **Artenvielfalt:** Stadtgrün bietet Rückzugsräume für Insekten, Vögel und Kleintiere. Selbst kleinste Grüninseln fördern Biodiversität – ein unschätzbare Wert angesichts des Artensterbens.
- **Gesundheit und Soziales:** Grüne Oasen senken Stress, laden zur Bewegung ein und fördern den sozialen Zusammenhalt – generationenübergreifend.
- **Wirtschaftlicher Nutzen:** Begrünte Quartiere steigern Immobilienwerte, senken Energiekosten und fördern den lokalen Einzelhandel. Investitionen in Stadtgrün zahlen sich aus – ökologisch und ökonomisch.



Grünflächen sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer gesunden, sozialen und wirtschaftlich starken Stadt.

➔ Zu den vielfältigen Vorteilen von Stadtgrün informiert die Webseite der BGL-Initiative „Grün in die Stadt“: www.gruen-in-die-stadt.de

tegra



Wasser-
gebundene
Wegedecke
Infos
anfordern

PLAZADUR | TEGSTAB

Wasserdurchlässige Naturstein-
Deckschichten für Parkanlagen und
Gehwege

PLAZADUR vereint dauerhafte
Stabilität und Witterungsbeständig-
keit mit ökologischen und ästhe-
tischen Vorzügen.

Zusätzliche Widerstandsfähigkeit
selbst bei Gefällestrucken, Starkregen
oder besonderen Belastungen ge-
währleistet das natürliche Bindemittel
TEGSTAB.

www.tegra.de



**MAXIMALE P
MINIMA**

The Makita logo, featuring the brand name in a white, italicized sans-serif font on a red rectangular background.

**FEEL THE
ENERGY**

A photograph of a hedge trimmer cutting through tall grass and weeds. The trimmer's metal blade is visible in the lower-left corner, and the background is filled with green foliage and trees under a clear sky.

**OWER.
LER AUFWAND.**

The XGT logo, consisting of the letters 'XGT' in a white, bold, italicized sans-serif font, enclosed within a red, rounded rectangular border.

Entdecke den Makita Akku-
Rasentrimmer - mit 2x 40Vmax.

Akku-Power für anspruchsvolle Einsätze.

Erlebe die Makita Akku-Power auf
makitaredemption.eu/de



Gartenschauen, wie die vergangene BUGA 2023 in Mannheim oder die anstehende IGA 2027 in der Metropole Ruhr, sind eine Riesenchance für strukturelle Entwicklung, Beteiligung und Identifikation.

Fotos: DBG

„Zukunftstag Gartenschau“:

Gestalten für Generationen

Am 11. September 2025 findet der „Zukunftstag Gartenschau“ der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) in Berlin statt. Das GaLaBau Magazin sprach dazu mit DBG-Geschäftsführer Dr. Achim Schloemer.

Was genau ist der „Zukunftstag Gartenschau“?

Dr. Achim Schloemer: Unser „Zukunftstag Gartenschau“ ist eine Plattform für Akteur*innen zukunftsweisender Stadtentwicklung: ein Fachforum für alle, die mit grüner Infrastruktur, Stadtentwicklung und gesellschaftlichem Wandel zu tun haben – von Kommunen über Landschaftsarchitektur und GaLaBau bis hin zu Forschung, Politik und Bildung. Der „Zukunftstag“ sendet die Botschaft: Gartenschauen sind das perfekte Format für eine optimale Stadt- und Regionalentwicklung im Klimawandel. Über Bundesgartenschauen (BUGA) und Internationale Gartenschauen (IGA) können wir wichtige Planungsprozesse optimal strukturieren und steuern – für lebenswerte, zukunftsfähige Städte.

Warum ist der „Zukunftstag“ gerade jetzt wichtig?

Dr. Achim Schloemer: Der Klimawandel erhöht den Druck auf die Städte – und auf diejenigen, die sie gestalten. Grün ist zentral für nachhaltige, klimaresiliente Städte von morgen. BUGAs und IGAs sind perfekte Praxistests dafür – sozusagen Reallabore! Hier

wird nicht nur über die Schwammstadt geredet; hier wird sie umgesetzt. Gartenschauen sind eine Riesenchance für strukturelle Entwicklung, Beteiligung und Identifikation. Der „Zukunftstag“ zeigt, wie man solche Potenziale strategisch nutzt – und das über Legislaturperioden hinaus. Wer Städte langfristig lebenswerter machen will, muss sich vernetzen und starke Allianzen schmieden. Dafür ist der „Zukunftstag“ genau das richtige Format. Übrigens: 2026 ist es 75 Jahre her, dass die erste BUGA startete. Seither schärfen und modernisieren wir das Konzept ständig. Mit dem „Zukunftstag“ nutzen wir die Chance, mehr Aufmerksamkeit dafür zu erzeugen und das Thema auch in neue politische Köpfe zu bringen.

Was erwartet die Teilnehmer*innen konkret?

Dr. Achim Schloemer: Wir haben vier Top-Speaker*innen – ein inspirierendes Programm mit starken Stimmen. Auf dem Podium diskutieren wir mit Fachleuten aus Stadtentwicklung, Bildung, Digitalisierung und Wissenschaft – darunter Christiane Varga, Prof. Dr. Nina Kolleck, Christian Hansen und



Dr. Achim Schloemer ist Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG).

Foto: DBG

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Internet: www.altec.de
E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

„Gartenschauen sind das perfekte Format für eine optimale Stadt- und Regionalentwicklung im Klimawandel.“

Dr. Achim Schloemer

Thies Schröder. In interaktiven Workshops und Panels tauchen wir gemeinsam tiefer in vier zentrale Themenfelder ein: Zukunft der Stadtentwicklung, Perspektiven der nächsten Generation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie das Format Gartenschau selbst.

Der „Zukunftstag“ widmet sich Zukunftsperspektiven der nächsten Generation. Wie binden Sie junge Menschen ein?

Dr. Achim Schloemer: Daran arbeiten wir, das ist eine Herausforderung. Aber klar ist: Auch die junge Generation soll auf dem „Zukunftstag“ eine Stimme haben im Auditorium/Podium, über digitale Kanäle. Auf Gartenschauen können sich Schüler*innen, Jugendliche, Studierende, junge Planer*innen oder Initiativen aktiv einbringen. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung sind grüne Räume Orte des Dialogs und der Integration. Darüber sprechen wir zum Beispiel mit Prof. Dr. Nina Kolleck, die zu Themen wie Jugend und Bildung forscht.

Was wünschen Sie sich für den 11. September? Wann ist der „Zukunftstag“ für Sie ein voller Erfolg?

Dr. Achim Schloemer: Wenn er über das Event hinauswirkt. Eine positive Nachberichterstattung, viele Folge-Gespräche in der Politik, weitere Bewerbungen von Städten für künftige Gartenschauen, eine Fokussierung der Förderung auf unsere Themen und eine gute Resonanz bei den Planer*innen – das alles macht den Erfolg im Nachgang aus. Mit dem „Zukunftstag“ setzen wir Impulse für einen konstruktiven politischen Dialog. Da wird es Folgeformate geben.

Wie lautet Ihr „Call to Action“? Warum sollte man sich unbedingt für den „Zukunftstag“ anmelden?

Dr. Achim Schloemer: Sie wollen nachhaltige, klimaresiliente Stadtentwicklung mitgestalten? Dann müssen Sie beim Zukunftstag dabei sein! Melden Sie sich schnell an – es gibt nur noch wenige Plätze für Fachleute aus den Kommunen und der Planung.

„Zukunftstag Gartenschau“ – Gestalten für Generationen

- 11. September 2025
- Umweltforum Berlin
- Anmeldung & weitere Infos:
www.bundesgartenschau.de

Erinnerung: Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Am 28. Juni 2025 trat das Gesetz zur Stärkung der Barrierefreiheit (BFSG) in Kraft. Es schreibt vor, dass bestimmte Produkte und digitale Dienstleistungen barrierefrei zugänglich sein müssen – also so gestaltet, dass sie auch von Menschen mit Einschränkungen problemlos genutzt werden können. Es gilt vor allem für Angebote im Internet, bei denen Verträge zwischen Unternehmen und Verbraucher*innen (B2C) abgeschlossen werden können.

Wer ist betroffen?

Nicht betroffen sind Kleinunternehmen, also Firmen mit

- weniger als zehn Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) und
- maximal zwei Millionen Euro Umsatz oder Bilanzsumme pro Jahr.

Pflicht zur Barrierefreiheit besteht somit, wenn

- das Unternehmen mindestens zehn Mitarbeiter*innen hat,
- der Jahresumsatz oder die Bilanzsumme über zwei Millionen Euro liegt und
- digitale Dienstleistungen mit Vertragsabschlussmöglichkeit (z. B. Buchungsfunktion oder Online-Terminvereinbarung) auf der Webseite angeboten werden.

Welche Ausnahmen gibt es?

Angebote im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis oder einer Bewerbung (z. B. Jobportale, Bildungsangebote) sind grundsätzlich ausgenommen, weil sie nicht auf einen Vertrag mit Verbraucher*innen abzielen.

Was ist mit reinen Informationsseiten?

Eine Webseite, die nur Informationen über den Geschäftsbetrieb oder eine allgemeine Übersicht zu den verfügbaren Dienstleistungen bereitstellt, fällt nach bisherigem Kenntnisstand nicht unter das Gesetz. Dies gilt auch, wenn nur ein einfaches Kontaktformular ohne konkrete Vertragsangaben, wie z. B. ein zu vereinbarendes Preis, Stundensätze, Gesamtvolumen o. ä. angeboten wird, da es nur zur allgemeinen Kontaktaufnahme und nicht zum Abschluss eines Verbrauchervertrages dient.

Zum BGL-Infoblatt:
www.galabau.de

Anzeige

MEXXSOFT
Wir sind OneGrew
GaLaBau-Software für Klein und Groß
Vollversion
unverbindlich
**14 Tage
testen**
X2 Powered
by mexXsoft
Telefon: 06321/9152390
www.mexxsoft.com
DEINE SOFTWARE

Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

 **Pia Präger, BGL-Vizepräsidentin und Vorsitzende des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, sowie die BGL-Referenten Heinz Schomakers und Dr. Michael Henze berichten über die Ergebnisse der letzten Ausschusssitzung.**

Was gibt's Neues in den Ausschüssen

Firmengärten – grün, attraktiv, zukunftsfähig

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Förderung von Firmengärten. „Firmengärten bieten nicht nur ökologischen Mehrwert, sondern auch ein echtes Stück Lebensqualität für Mitarbeiter*innen – und das mitten im Arbeitsalltag“, betonte Pia Präger in ihrer Präsentation zum Thema Firmengarten-Grün. Die Ausschussmitglieder begrüßen die geplanten Initiativen des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ausdrücklich – darunter die Auslobung eines gemeinsam mit der TASPO initiierten Firmengarten-Awards.



Der Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete mit der Ausschussvorsitzenden Pia Präger (m. u.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Guido Glania (r. u.).

Foto: BGL

Kooperationen stärken, Standards sichern

Die enge Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), insbesondere im Rahmen zahlreicher FLL-Regelwerke, wird fortgeführt. Aktuell begleitet der Ausschuss die Bearbeitung und Überarbeitung zahlreicher FLL-Regelwerke – von wassergebundenen Wegen über Baumpflanzungen bis hin zu Fallschutzbelägen. „Von der Golfplatzrichtlinie bis zur automatischen Bewässerung: Die Bandbreite der Themen zeigt, wie entscheidend die Regelwerksarbeit für unsere tägliche

Praxis ist“, so Dr. Michael Henze.

Auch die Kooperation mit dem Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) wird weiter intensiviert. Unter anderem geht es um Planungshilfen für Solargründächer und Empfehlungen zu Plattenbelägen auf Dächern.

DIN-Normung im Fokus

Heinz Schomakers informierte über aktuelle Entwicklungen in den Normungsgremien des Deutschen Instituts für Normung (DIN). „Die Normungsarbeit ist ein Grundpfeiler für Qualität und Verlässlichkeit in unserer Branche“, betont Schomakers. Besonders im Bereich nachhaltiger Bauweisen und biodiversitätsfördernder Elemente nehmen diese Standards weiter an Bedeutung zu.

Biodiversität und Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe

Nachhaltigkeit und Biodiversität sind zentrale Querschnittsthemen des Ausschusses. Die Integration dieser Aspekte in die praktische Arbeit sowie in Regelwerke wird künftig noch stärker vorangetrieben. Auch mit Blick auf aktuelle Programme wie das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) sowie die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt wurden erste Impulse diskutiert. „Unser Anspruch ist es, nicht nur technisch und fachlich am Puls der Zeit zu sein, sondern auch gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen aktiv mitzugestalten“, so Pia Präger.

Sachverständigenwesen – bewährte Struktur beibehalten

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war das Sachverständigenwesen im Garten- und Landschaftsbau. Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig für den Erhalt der bestehenden Vier-Gliederung bei den Bestimmungsvoraussetzungen aus. Eine grundlegende Neuordnung wird abgelehnt, um bewährte Standards zu sichern.

 **Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hauptamtlich im Haus der Landschaft in Bad Honnef beschäftigt. Von dort aus sind sie für den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die Einzugsstelle Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (EWGaLa), die GaLaBau Service GmbH (GBS), die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsförderung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (ARGE) und weitere Institutionen tätig. Doch wer sind die Gesichter, die in Bad Honnef die Fäden der einzelnen Organisationen in der Hand haben? Wir stellen sie vor!**

Das Haus der Landschaft stellt sich vor

Seit wann sind Sie beim BGL und was sind Ihre zentralen Aufgaben im Haus der Landschaft?

Veronika Dunsche: Seit 2020 bin ich im Referat Online-Marketing und Social Media beim BGL tätig. Mein Aufgabengebiet reicht von der Arbeit an diversen vom BGL gesteuerten Kampagnen über die Betreuung unserer zahlreichen Webseiten bis hin zur Steuerung unserer Social-Media-Posts. Außerdem hole ich Angebote externer Dienstleister*innen ein und kontrolliere das Budget im Bereich Online-Marketing und Social Media. Bis vor kurzem habe ich unsere duale Studentin in ihrer Ausbildung bis zum Bachelorabschluss betreut. Und nun, nach ihrem Abschluss, unterstützt sie mich im ständig wachsenden Social-Media-Bereich.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Veronika Dunsche: Ich lebe mit meiner Familie im Siebengebirge. In meiner Freizeit bin ich dort viel mit unseren beiden Australian Shepherds Buddy und Polly unterwegs. Mit den Hunden sind wir außerdem oft auf dem Hundeplatz aktiv. Ansonsten fahre ich mit meiner Familie viel Fahrrad oder gehe meiner großen Leidenschaft, der Malerei, nach.

Wie stellen Sie sich Ihren persönlichen Traumgarten vor?

Veronika Dunsche: Wir haben unseren Traumgarten schon! Ein kleiner Garten mit einer Staudenwiese und vielen verschiedenen Rosenbüschen. Der Garten ist wegen der Hunde natürlich eingezäunt, so können sie sich dort frei bewegen. Unsere gemütliche Terrasse bietet Raum für Erholung bei Vogelgezwitscher und Bienensummen. Für mich der perfekte Ort, um nach einem stressigen Arbeitstag zur Ruhe zu kommen.

Womit beschäftigen Sie sich gerade beruflich im Schwerpunkt?

Veronika Dunsche: Aktuell erarbeite ich mit den Kolleg*innen aus dem Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit die Neuausrichtung der Fachkräftekampagne, die ab diesem Jahr deutlich ausgeweitet werden soll. Auch unser Corporate Design (CD = Unternehmens-Erscheinungsbild) und die Image- und PR-Kampagne für den Privatgarten werden zurzeit überarbeitet, was nicht zuletzt viele Abstimmungsprozesse mit Agenturen und Ausschussmitgliedern bedeutet. So jagt an manchen Tagen eine Videokonferenz die nächste.



Veronika Dunsche
BGL (Online-Marketing)

Ausbildung, vorherige Tätigkeit

- Studium BWL und Servicemanagement an der Internationalen Hochschule Bad Honnef, Bonn und der University of Brighton
- seit 2004 Tätigkeiten im Bereich Online-Marketing u. a. bei Google, der Zürich Versicherung, DEVK und in Agenturen

Foto: BGL/Rottenkolber





Das interdisziplinäre Team der Hamburger Spielplatz-Macher plant, baut, wartet und repariert Spielplatzanlagen. Mittlerweile sind sie sogar deutschlandweit tätig.

Foto: BGL/Rottenkolber

Fokusthema

Lohnende Nische: Spielplatzbau

Bei den Spielplatz-Machern ist der Name Programm: Das interdisziplinäre Team plant, baut, wartet und repariert Spielplatzanlagen. Was in einem Hamburger Wohnzimmer als kleines Start-up begann, ist heute ein deutschlandweit tätiger Spezialbetrieb mit Zweitniederlassung in Weilheim/Teck. Dabei waren Quereinsteiger*innen immer erwünscht.

„Wer kümmert sich eigentlich um die Spielplätze?“ Die Frage trieb Marco Spehr um. Denn zu diesem Zeitpunkt arbeitete er auf einem Grundstück, zu dem auch ein Spielplatz gehörte. Das war 2006. Zwei Jahre zuvor hatte er vom heimischen Wohnzimmer in Hamburg aus einen kleinen Betrieb für Garten- und Grundstückspflege gegründet. Schließlich wurde die Spielplatz-Frage zur Initialzündung für eine neue Geschäftsidee: Marco Spehr selbst wollte sich künftig um Schaukeln, Rutschen und Klettergeräte kümmern, Rundum-sorglos-Pakete anbieten und dafür ein Team aufbauen – anfangs noch unter dem Gründungsnamen SSG Dienstleistung GmbH, inzwischen einfach die Spielplatz-Macher. Dafür war das Wohnzimmer jedoch zu klein, externe Betriebsräume mit Halle und Lagerräumen mussten her.

„Manche denken bis heute, ein Gerät aus dem Baumarkt sei ausreichend.“

Von Hamburg aus planen die Spielplatz-Macher Schaukeln, Rutschen und Klettergerüste für ganz Deutschland

Marco Spehr lässt sich zum Spielplatzprüfer zertifizieren und sucht nach Mitarbeiter*innen aus Garten- und Landschaftsbau, Schreiner- und Zimmererbetrieben sowie Straßenbau. Anschließend vermittelt er ihnen die nötigen Fachkenntnisse



Firmengründer Marco Spehr mit Ehefrau Nicole.
Foto: Die Spielplatz-Macher

und lässt sie alle erforderlichen Aus- und Weiterbildungen besuchen. „Die Anfänge waren voller Zettel, DIN-Normen und echter Pionierarbeit bei der Kundschaft“, erinnert er sich lachend. Denn diese war meist völlig überrascht, dass Spielplätze laut Verkehrssicherungspflicht regelmäßig gewartet werden und die verbauten Geräte einer DIN-Norm entsprechen müssen. „Manche denken bis heute, ein Gerät aus dem Baumarkt sei ausreichend.“

Mit den Aufträgen wächst auch der Fahrzeug- und Maschinenpark der Spielplatz-Macher. Von Hamburg aus geht es bald schon nach Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen. Schließlich nach Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und sogar Baden-Württemberg. Dort entsteht 2022 schließlich eine zweite Niederlassung. „Ohne mein Team hätte ich das alles nie geschafft“, resümiert Marco Spehr die mitunter zeitintensive Aufbauarbeit der Anfangsjahre. „Wir haben tolle Mitarbeiter*innen, fast alle sind Quereinsteiger*innen.“



Das Motto der Spielplatz-Macher lautet: „Wenn wir gehen, können die Kinder spielen.“

Alle Fotos: BGL/Rottenkolber



Bei den Spielplatz-Machern gehört multikulturelle Vielfalt zum Alltag: Hamid (l.) lebt seit 2015 in Deutschland und ist seit 2023 Teil des Teams.

„Was das Team eint, ist die Leidenschaft für die Sache.“



Quereinsteigerin Rebecca Martin war zunächst als Sachbearbeiterin in Teilzeit, schließlich als Vollzeit-Teamchefin bei den Spielplatz-Machern. Seit Januar 2025 ist sie Geschäftsführerin.

Neue Geschäftsführerin seit Januar 2025: Rebecca Martin

Mittlerweile hat der Firmengründer die operative Geschäftsleitung abgegeben, um sich stärker der strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu widmen. Seine Frau Nicole ist in der Betriebsbuchhaltung tätig. Tochter Marie betreut die Social-Media-Kanäle. Anfang 2025 hat Marco Spehr die operative Geschäftsleitung an seine Teamchefin Rebecca Martin übergeben, die seit 2016 bei den Spielplatz-Machern tätig ist. Auch sie hat einen erfolgreichen Quereinstieg hinter sich. „Als gelernte Immobilienkauffrau hatte ich bereits vorher mit der Planung von Neubauten zu tun. Das ist gewissermaßen artverwandt mit meiner Tätigkeit bei den Spielplatz-Machern“, sagt sie.

„Was das Team eint, ist die Leidenschaft für die Sache“, schwärmt Marco Spehr. Zudem wirke der firmeneigene Slogan „Wenn wir gehen, können die Kinder spielen“ wie ein unsichtbarer Motor, der jedes Rädchen im Teamwork zum Schwingen bringt. Wichtig seien aber auch die über die Jahre gewachsenen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen. „Glücklicherweise lassen

uns viele freundliche und mutige Kundinnen und Kunden freie Hand bei der Planung und Ausführung der Aufträge“, berichtet Marco Spehr.

Sicherheit steht beim Spielplatzbau an erster Stelle

Dennoch gibt es immer wieder knifflige Probleme zu lösen. Denn der Spielplatzbau erfordert nicht nur jede Menge Spezialwissen, sondern oft auch den Einsatz von Spezialfahrzeugen. So musste etwa für die Montage eines Rutschturms in einer Spielplatz-Neuanlage im Stadtpark von Wilhelmshaven ein 30 Tonnen schwerer Autokran angemietet werden. Die himmelblaue Sonderanfertigung ist kein Spielgerät von der Stange, sondern die vom öffentlichen Auftraggeber gewünschte Miniaturausgabe des Schwimmkrans Langer Heinrich, dem Wahrzeichen der Stadt.

„Jedes Projekt ist eine neue Herausforderung.“

Auch bei einem Spielplatzprojekt in Hamburg-Lokstedt rückten die Spielplatz-Macher mit schwerem Spezialgerät an. Denn bei einer Inspektion hatten die Fachleute die vier Pfosten des Kletterturms mit Röhrenrutsche als zu morsch begutachtet. Anschließend kam der

Anzeige

DAS RASENGITTER
Schwabengitter®

- ! Hochelastisches Recyclingmaterial
- ! Extrem leicht und schnell zu verlegen
- ! Integrierte Dehnfugen längs und quer
- ! 10 Jahre Garantie auf Materialbruch
- ! Lieferung innerhalb von 48 Stunden
- ! In zwei verschiedenen Ausführungen

schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Am Anger 7
85309 Pörrnbach
Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0
www.schwab-rollrasen.de



Beim Spielplatzbau ist das Know-how verschiedener Gewerke gefragt.

neu angeschaffte Spielplatzkran zum Einsatz. Aufgrund seines 37 Meter langen Schwenkarms kann er weit außerhalb des Geländes stehen. Damit bleibt ausreichend Raum für die Montagearbeiten. „Jedes Projekt ist eine neue Herausforderung“, das weiß inzwischen auch Rebecca Martin. Doch bislang konnten die Spielplatz-Macher diese immer meistern.

„Wir haben tolle engagierte Mitarbeiter*innen, fast alle sind Quereinsteiger*innen.“

GaLaBau-Betriebe sollten beim Spielplatzbau auf die Zusammenarbeit mit Spezialist*innen setzen

Der Markt und damit auch die Ansprüche entwickeln sich ständig weiter. Der neue Spielplatz im Wilhemshavener Stadtpark ist in Teilen inklusiv konzipiert: Auf dem großen Areal gibt es Bereiche für Kleinkinder, eine Eltern-Kind-Schaukel und Kletterangebote für ältere Kinder. Für GaLaBau-Betriebe, die sich Bau und Pflege von Spielplätzen ins Portfolio holen wollen, sind viele Punkte zu beachten, weiß Marco Spehr. Die DIN EN 1176, DIN EN 1177 und DIN EN 18034 enthalten umfangreiche Vorgaben, etwa zu Bau, Montage, Fallhöhe, Mindestabständen etc. Deshalb bietet er nicht nur für seine Kund*innen Rundum-sorglos-Pakete an, in der von Abriss alter Anlagen über Neubau, Einbau von Fallschutzmaßnahmen, Abnahme und Wartung alles enthalten ist. Darüber hinaus berät das Spielplatz-Macher-Team auch andere GaLaBau-Betriebe und bietet Kooperationen an.

www.diespielplatzmacher.de

Conny Frühauf

Anzeige



**NATÜRLICHER AUFTRITT:
DIE LOGWALL VON KANN.**

Sieht aus wie Holz.
Hält wie Beton.

kann.de/neuheiten

Schatten im Blick – Bewegung trifft Grün

Bewegung und Spiel im Freien bringen Freude und Nutzen für die körperliche Gesundheit. Eine grüne Gestaltung entsprechender Areale wirkt sich zudem positiv auf das Klima und die urbane Klimaresilienz aus.

Um eine gute Infrastruktur für Spiel und Bewegung zu schaffen, sind anregende wohnortsnahe Bewegungsareale, vom Spielplatz bis zum Fitnessareal, von großer Bedeutung. Damit weite Teile der Bevölkerung die Chance haben, ihre eigene körperliche Aktivität durch diese Einrichtungen zu fördern, ist eine gute Erreichbarkeit dieser öffentlichen Räume



Besonders für Kinder und Jugendliche sind nahegelegene Bewegungsangebote wichtig.

Foto: Playparc GmbH

wichtig: Je kürzer der Weg von der eigenen Haustür bis zu einem Spiel- oder Bewegungsareal ist, desto häufiger werden die Angebote dort genutzt. Bewegungsräume sollten Menschen an so vielen Orten wie nur möglich begegnen. Eine aktive Freizeitgestaltung muss wohnortnah gewährleistet werden. Und das überall und für jede und jeden – und zwar kostenfrei. Die eigenverantwortliche Gesundheitsvorsorge muss für alle Menschen möglich sein. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es zudem äußerst wichtig, dass sie sich regelmäßig bewegen – denn ein Bewegungsmangel in diesem Lebensalter wirkt sich meist negativ auf die weitere gesundheitliche Entwicklung aus. Wohnortsnahe Installationen haben noch einen weiteren Nutzen: Sie bieten ökologische Vorteile, da man für die eigene Freizeitgestaltung nicht weit reisen muss. Von daher sind attraktive und vielseitige Spielplätze und Bewegungsareale direkt vor Ort und bei entsprechender Gestaltung ein Gewinn für alle Mitglieder der Gesellschaft.

Seit vielen Jahren bietet das internationale Fachmagazin „Playground@Landscape“ als Printmagazin und Onlineplattform ein breites Themenspektrum rund um die Planung, die Errichtung und den Unterhalt von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen. Mehr Informationen zum Magazin und viele frei lesbare Ausgaben gibt es unter www.playground-landscape.com

Ein Park mit städtischen Spiel- und Bewegungsarealen leistet zudem einen wichtigen Beitrag zum urbanen Mikroklima. Luftaustausch wird ermöglicht, urbane Überwärmung eingedämmt, der Versiegelungsgrad der städtischen Bodenflächen vermindert und die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens verbessert. Ein Spielplatz oder ein Bewegungsareal in einem kleinen Park sorgt mit seinem Baumbestand für Beschattung und bildet eine Vegetationsinsel in der Stadtfläche. Gerade die Beschattung solcher Areale wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen: Nur so wird eine sichere und angenehme Nutzung möglich sein. Eine Beschattung durch Bepflanzungen hat darüber hinaus auch positive Auswirkungen auf die Klimafreundlichkeit. In Zeiten zunehmender baulicher Nachverdichtung städtischer Räume können mit Spiel- und Bewegungsräumen Flächen für unabhängige Grünbereiche geschaffen werden. Diese Grünbereiche spielen zudem eine wichtige ökologische Rolle für die Biodiversität und die Luft- und Aufenthaltsqualität in verdichteten Bereichen. Parks und Grünflächen haben Kühlungseffekte auf städtische Wärmeinseln, so dass die klimatisch günstige Wirkung insbesondere den Besucherinnen und



Werden Parks angelegt, um Bewegungsangebote für Jung und Alt zu schaffen, wirkt sich das auch positiv auf das urbane Mikroklima aus.

Foto: ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG

Besuchern der Grünanlage zugutekommt – vor allem spielenden Kindern und sportlich Aktiven. Es ist also in Zukunft noch wichtiger, für eine bewegungsfreundliche Infrastruktur in der grünen Stadt zu sorgen und entsprechende Areale dauerhaft zu sichern – damit auch künftige Generationen genügend Möglichkeiten haben, sich ausreichend zu bewegen.

 **Tobias Thierjung & Thomas Müller**
(Fachmagazin „Playground@Landscape“)



Von der Möbelbranche zum Spielplatzbau: Peter S. stieg bei den Spielplatz-Machern als Quereinsteiger ein.

Foto: Die Spielplatz-Macher

Neustart im Spielplatzbau

Peter S. ist Teamleiter bei den Spielplatz-Machern und baut Orte zum Toben, die Kinder- und Elternherzen höherschlagen lassen. Aber das war nicht immer so: 18 Jahre lang war er in der Möbelbranche tätig, zuletzt als Regionalleiter bei einer großen Möbelhauskette – eigentlich ein sicherer Job. Doch nach dem Corona-Boom kam der Einbruch. Peter S. erkannte die Zeichen früh, traf eine mutige Entscheidung und orientierte sich beruflich neu: „Ich hatte Verantwortung – aber die Perspektive fehlte einfach.“

Ganz zufällig stieß Peter S. auf eine Stellenanzeige im Garten- und Landschaftsbau – genauer gesagt für den Bau von Spielplätzen. „Ich habe so viele Stunden mit meinem Sohn auf Spielplätzen verbracht – und nie darüber nachgedacht, wer sie eigentlich baut.“ Und plötzlich ergab alles Sinn: Wieso sollte er nicht selbst Spielplätze bauen?

Peter S. bewarb sich und bekam auch prompt die Chance, sich im Betrieb vorzustellen. Und schon beim ersten Gespräch mit dem Chef wurde klar, dass hier nicht nur das Arbeitsfeld, sondern auch das Zwischenmenschliche passt. Heute ist Peter S. Teamleiter im Betrieb. Er organisiert Projekte, hat die Fortbildung zum zertifizierten Spielplatzprüfer abgeschlossen und fühlt sich angekommen: „Klar, die Dimension ist kleiner als früher – aber dafür stimmt der Sinn.“



Mit seinem Team baut Peter S. nun Spielplätze und lässt damit Kinderträume wahr werden.

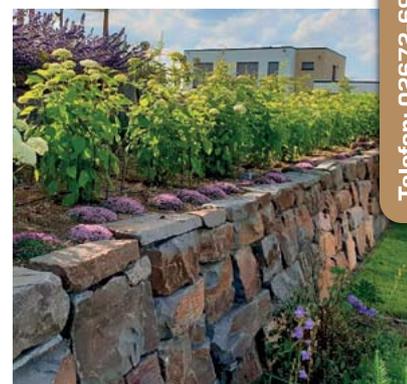
Foto: BGL/Rottenkolber



- Einzigartige Farbgebung
- Frost- und Tausalzbeständig
- Für Innen- und Außenbereiche
- Lebensraum für Flora und Fauna
- lange Haltbarkeit über Generationen



Jetzt
unverbindlich
unseren Prospekt
„FASZINATION
AUS STEIN“
anfordern!



Telefon: 02672-69-0

NATURSTEINE AUS DEUTSCHER HERSTELLUNG
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin:

info@moselgrauwacke.de
www.moselgrauwacke.de

MOSEL GRAUWACKE



Heinz Schnorpfeil Baustoff GmbH & Co. KG
Kastellauner Str. 51 | 56253 Treis-Karden

Interview mit Jurymitglied Thomas Banzhaf

TASPO Awards

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist in diesem Jahr erneut ein Teil der Jury der TASPO Awards und spricht über die Bedeutung von Firmengärten.

**GaLaBau
Netzwerk**

Warum sehen Sie für GaLaBau-Betriebe besonders im Bereich Firmengärten Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten?

Thomas Banzhaf: Es gibt eine große Anzahl von Unternehmen, die über nutzungsarme Firmengelände/Außenanlagen ohne gestalterischen Anspruch verfügen. Diese bieten für die grüne Branche ein enormes Auftragspotenzial. Hier sind Bäume, Sträucher, Stauden und Blumenzwiebeln zu produzieren und zu liefern, die wiederum von den fachkundigen GaLaBau-Unternehmen gepflanzt und gepflegt werden.

Welchen Bereich der Firmengärten werten Sie als besonders zukunftsfähig und warum? Wie sind da Ihre Erfahrungen?

Thomas Banzhaf: Ich denke hier sofort an verschiedene Aspekte. Zum einen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ein angenehmes grünes Arbeitsumfeld mit hoher Aufenthaltsqualität sorgt für eine gute Arbeitsatmosphäre. Wenn Beschäftigte ihre Arbeitspausen im Freien verbringen können, dann fördert das ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Und warum nicht einfach mit dem Laptop im Firmengarten sitzen und die Arbeit dort erledigen? Außerdem steht es jedem Unternehmen gut zu Gesicht, sich auch nach außen als nachhaltiges Unternehmen zu präsentieren, das Biodiversität und Ökologie als Teil seiner Firmenphilosophie lebt. Nicht zu vergessen sind aber auch wirtschaftliche Aspekte. Der sinnvolle Umgang mit Regenwasser spart Entwässerungsgebühren – denn das Regenwasser kann zum Beispiel versickert oder sogar lokal gespeichert werden. Gleichzeitig lassen sich auch die Kosten der Bewässerung reduzieren. Die Beschattung von Fassaden verhindert das Aufheizen der Innenräume und ersetzt oftmals die Klimatisierung der Gebäude. Dies gilt natürlich auch für die Dachbegrünung.

In welchen Punkten unterscheiden sich Firmengärten in Planung, Ausführung und



Nachhaltige und optisch wertig gestaltete Firmengärten bieten sowohl positive Effekte für Mitarbeiter*innen als auch für Biodiversität und Ökologie.

Foto: BGL/Rottenkolber, geplant und gebaut von Draußen Daheim GmbH

Pflege am deutlichsten vom Privatgarten? Sprich: Was müssen Firmen hier besonders können und beachten?

Thomas Banzhaf: Hier sehe ich eigentlich keine großen Unterschiede zwischen Privat- und Firmengärten. Klasse und sinnvoll ist es, wenn die Unternehmensleitung im Vorfeld einer Umgestaltung oder eines Neubaus auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Wünschen und Vorstellungen einbezieht. Bezüglich der Ausführung und Unterhaltung sind die Auftraggeberinnen und -geber immer gut beraten, anerkannte Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus zu beauftragen.

Was bedeutet in diesem Zusammenhang das Thema Nachhaltigkeit – einmal mit Blick auf die Arbeitsweise der Betriebe, zum anderen für die Projekte selbst?

Thomas Banzhaf: Die Mitgliedsunternehmen unserer Landesverbände befassen sich schon länger intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Als Stichworte nenne ich hier Elektroantriebe von Fahrzeugen und Maschinen, Verwendung von Recyclingmaterialien und die Nutzung von Baustoffen und Pflanzen ortsnahe Produktion. Das Reporting von Nachhaltigkeitskriterien für Unternehmen schreitet auf Bundesebene und auf europäischer Ebene stetig voran. Auch dazu begleiten und beraten die GaLaBau-Verbände ihre Mitgliedsbetriebe.

Die TASPO-Awards-Jury 2025 steht!

Die Jury bringt fundiertes Fachwissen und ein feines Gespür für Trends, Herausforderungen und Zukunftspotenziale der grünen Branche mit. Ihr Ziel: Die besten Projekte und Initiativen fair und unabhängig nach klaren Kriterien zu bewerten. Mit Leidenschaft und Fachkompetenz setzen sich die Jurymitglieder dafür ein, exzellente Leistungen sichtbar zu machen – und die grüne Branche als Ganzes zu stärken.

Die Jury-Mitglieder:

Dr. Gökhan Akyazi, Dr. Marianne Altmann, Thomas Banzhaf, Saskia Blümel, Antonia Cox, Dr. Heinrich Dressler, Dr. Philipp Hoog, Michael Hermes, Ann Jennen, Eva Kähler-Theuerkauf, Nicole Klattenhoff, Carolin Melle, Martina Mensing-Meckelburg, Dirk Moormann, Jens Schachtschneider, Philip Testroet, Thomas van Megen und Dr. Peter Wüst.

Gründächer als Überflutungsvorsorge

Begrünte Gebäude haben eine Vielzahl an positiven Wirkungen. Eine davon ist ihr Beitrag zum Hochwasserschutz. Insbesondere Gründächer spielen dabei eine bedeutende Rolle. Ihre Stärke bei Starkregenereignissen bei entsprechender Konstruktion: Regenwasserrückhalt und folglich eine Entlastung der Kanalisation.

Das Thema Überflutungsvorsorge ist essenziell in der zukünftigen Stadtentwicklung. Dazu zählt eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung, die Überschwemmungen vorbeugt. Die Dachbegrünung ist eine Möglichkeit, Niederschlagswasser zu speichern. Darauf weist der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) hin.

Zum Rückhalt von größeren Mengen an Niederschlag, zum Beispiel bei Starkregenereignissen, eignen sich Retentions Gründächer. Dabei wird das Wasser auf den Dachflächen gehalten und läuft gedrosselt ab. Dieser zeitverzögerte Ablauf entlastet die Kanalisation. Das Funktionsprinzip im Detail: In der Dränschicht wird ein temporärer und/oder dauerhafter Wasserspeicher geschaffen, über dem zusätzlich eine extensive oder intensive Dachbegrünung eingebaut wird.



Beispiel eines extensiv begrünten Daches.

Foto: BuGG

Retentionsgründächer vereinen gleich mehrere positive Effekte. Neben dem Regenwasserrückhalt, verbessert die Begrünung beispielsweise die Luftqualität, kühlt durch Verschattung und Verdunstung, reduziert den Lärm und wertet das Gebäude auf. Diese Art der Dachbegrünung lässt sich als extensive oder intensive Begrünung ausführen.

Mehr Informationen: www.gebaeudegruen.info



Gruppenfoto DGG-Pflanzaktion in der Kita Wiesenhüpper (Mitarbeiter vom Lwerk, Mitarbeiterinnen der Kita, Frau Heine und Frau Ludwig, Herr Schatz von der Berliner Sparkasse, Tino Heidecke und Luise Blank, DGG 1822).

Fotos: DGG 1822



Ein Wildstaudenbeet entsteht in der Kita Wiesenhüpper.

Kitakinder entdecken die Natur

Der Frühling ist da – und mit ihm startet die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG 1822) wieder voller Elan ihre beliebte Aktion „Wildwuchs für Kitas“. Dieses Mal durfte die Kita Wiesenhüpper im südöstlichen Neu-Hohenschönhausen mit dabei sein! Dank der Unterstützung der Berliner Sparkasse konnten Kinder, Eltern und Erzieher*innen gemeinsam einen spannenden Pflanzworkshop erleben.

Vorab besichtigte die DGG 1822 die Kita, um die besten Pflanzen für den Standort auszuwählen und passende Pflanzkonzepte zu entwickeln. Das Ergebnis: begrünte kleine Oasen zum Naschen, Riechen, Schmecken und Verstecken.

Bei strahlendem Sonnenschein packten die kleinen Gärtner*innen tatkräftig mit an. Unter Anleitung der Gartenexpert*innen und der Pflanzplanerin Luise Blank wurden heimische Wildstauden, Wildobstgehölze und Kräuter in die Erde gebracht. Unterstützung kam auch von den Auszubildenden des Bildungsträgers Lwerk, die beim Graben, Vorbereiten und Bepflanzen der Beete halfen.

Das Tolle an der Aktion: Die Kinder lernen spielerisch, dass Pflanzen nicht nur schön, sondern auch essbar, nützlich für Insekten und sogar beruhigend sein können. Die Aktion war für alle ein voller Erfolg – Spaß, Lernen und Natur pur inklusive!

Anzeige



Made in Germany

Pacer P22
Pflasterverlegemaschine

Optimas®

optimas.de

Mehr Details? Jetzt informieren!
Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet scannen.



QBB tagt an der HAWK Göttingen

Am 23. und 24. Mai tauschten sich Geschäftsführer*innen und Mitarbeiter*innen der Mitgliedsbetriebe der Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung (QBB) im Rahmen ihrer jährlichen Fortbildung mit Lehrer*innen der Hochschule für Angewandte Kunst und Wissenschaft (HAWK) aus. Die Mitgliederversammlung der Baumpflegevereini- gung bildete traditionell den Abschluss des zweiten Schultages.

Wie sehr sich wissenschaftliche Forschung und baumpflegerische Praxis im Positiven ergänzen können, zeigte Tag eins der QBB-Schulung. Vorträge von Lehrer*innen und Studierenden der HAWK standen auf dem Programm. Am zweiten Tag der QBB-Schulung war das Gelände der HAWK Göttingen Schauplatz praxisorientierter Workshops, ebenfalls geleitet von Dozent*innen der Hochschule.



Der QBB-Vorsitzende Christian Draeger begrüßte die Gastgeber*innen, Referent*innen und die rund 100 Teilnehmer*innen der diesjährigen Schulung für Vereinsmitglieder.

Foto: QBB

Die Teilnehmer*innen der QBB-Mitgliederversammlung, die am Ende der zweitägigen Fortbildung stattfand, bestätigten im Zuge der Verbandswahlen den ersten Vorsitzenden Christian Draeger, Geschäftsführer und Gesellschafter der Kusche Baumdienst GmbH, im Amt. Zwischen den beiden weiteren Vorstandsmitgliedern fand ein Rollentausch statt: Martin Hüfner, geschäftsführender Teilhaber der Firma Hagen Baumpflege, wurde zum neuen zweiten Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Schatzmeisters, das zuvor Hüfner innehatte, übernimmt künftig der vormalige zweite Vorsitzende Simon Klapper, Geschäftsführer der Baumpflege Bollmann Erftstadt GmbH.

Hitzegefahren erkennen, sich und andere schützen!

Hitze ist das größte klimawandelbedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland – auch mit Folgen für das gesamte Gesundheitssystem. Darauf wies die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) anlässlich des dritten bundesweiten Hitzeaktionstages am 4. Juni hin. Für Menschen, die oft im Freien arbeiten, ist der Hitzeschutz besonders wichtig. Unternehmer*innen sind verpflichtet, Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz für ihre Beschäftigten zu treffen.

Die Infobox der SVLFG bietet Unterweisungsmaterialien zum Thema Hitze- und Sonnenschutz am Arbeitsplatz. Diese kann über www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz bestellt werden.

Seit dem 1. März können bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) versicherte Arbeitgeberbetriebe beim Kauf von Kühlkleidung, Wetterschutzzelten und Kopfbedeckungen mit Nackenschutz einen Zuschuss erhalten. Informationen hierzu bietet die Internetseite www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern.

Termine

- Oktober**
8.10. – 10.10. **Erfurt** – Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) bietet eine dreitägige Fortbildung „Besondere Fachkunde Grün-Blaue Infrastruktur/Schwammstadt“ an. Dort werden fundiertes Fachwissen sowie praxisnahe Fähigkeiten zur Planung und Ausführung vermittelt. Wissenschaftlicher Kooperationspartner sowie Veranstaltungsort ist die Fachhochschule Erfurt. Durch die begrenzte Teilnehmerzahl werden intensives Arbeiten und der persönliche Austausch sichergestellt. Merken Sie sich den Termin vor oder melden Sie sich bereits unverbindlich per E-Mail an: thomas.haas@bdla.de.

Bayern

Bayerische Staatsmedaille für Gerhard Zäh

Gerhard Zäh, Unternehmer aus Wassertrüdingen und langjähriger Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL), wurde am 2. Juni mit der bayerischen Staatsmedaille in Silber ausgezeichnet. Überreicht wurde ihm die hohe Ehrung von der bayerischen Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber in München.



Die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Auszeichnung von Gerhard Zäh mit der Staatsmedaille in Silber.

Foto: Alexander Götttert, StMELF

„Unter Ihrer Führung wurde der VGL als bedeutender Impulsgeber im Garten- und Landschaftsbau deutlich gestärkt. Dabei machten Sie stets den Nutzen von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtklimas, des Wohnumfeldes und des Freizeit- und Naherholungsangebotes deutlich“, würdigte Staatsministerin Kaniber den Geehrten. „Durch Ihre umfassenden Kompetenzen haben Sie sich hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben. Ich freue mich sehr, Ihnen für Ihre vorbildlichen Leistungen die Staatsmedaille in Silber verleihen zu dürfen.“ Von 2009 bis 2024 war Zäh im Präsidium des Verbandes der bayerischen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner aktiv, die letzten sechs Jahre davon als Präsident. Für seine Verdienste rund um den Berufsstand verlieh ihm der VGL anschließend die Ehrenpräsidentschaft. Parallel engagierte sich Zäh von 2018 bis 2023 als Präsident der Landesvereinigung Gartenbau Bayern.

Auch über Bayern hinaus setzte Zäh zahlreiche Akzente: Im Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) brachte er seine Expertise in unterschiedlichen Ausschüssen ein, und im Beirat der Nürnberger GaLaBau-Messe trug er zur internationalen Etablierung der Leitmesse für urbanes Grün und Freiräume wesentlich bei.

Nordrhein-Westfalen

Freisprechungsfeier in Sundern

Mit strahlenden Gesichtern und voller Stolz erhielten insgesamt 14 frischgebackene Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner des Berufskollegs „Am Eichholz“ Arnsberg am 6. Juni ihre Abschlusszeugnisse. Die festliche Freisprechungsfeier fand am idyllischen Sorpesee im Heimathafen Grote in Sundern statt.

Die Veranstaltung wurde von Vertreterinnen und Vertretern der grünen Branche begleitet, die den neuen Fachkräften ihre Anerkennung aussprachen.



Die freigesprochenen Landschaftsgärtner*innen des Berufskollegs „Am Eichholz“ Arnsberg.

Foto: VGL

Die beste Leistung des landschaftsgärtnerischen Abschlussjahrgangs konnte Leni König vom Betrieb Klute Garten- u. Landschaftsbau GmbH & Co. KG (Sundern) vorweisen, gefolgt von Marcel Krekel vom Betrieb Gartengestaltung Schwegmann GmbH (Ense) und Marlin Berghoff vom Betrieb Driller GmbH Garten- und Landschaftsbau (Arnsberg).

**Aus den
Landes-
verbänden**

Anzeige

Gifffreie Wildkraut- beseitigung



**Master 510R
mit Radantrieb**

InfraWeeder

Mit Infrarot

Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

Einsetzbar auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Flachdächern

8 verschiedene Modelle



Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt
www.mueller.top

Baden-Württemberg

Parlamentarischer Abend

Über 100 Gäste aus der Politik und dem Gartenbau kamen zum traditionellen Austausch zusammen. Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL, Staatssekretär Volker Schebesta MdL und Martin Hahn MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, nahmen zusammen mit zahlreichen Landtagsabgeordneten aus Baden-Württemberg die Einladung in die Gärtnerei Elsäßer in Stuttgart-Vaihingen an.

Nach einem Rundgang über den Buchhainfriedhof in Stuttgart-Vaihingen mit Thorsten Baeye, Geschäftsführer Württembergische Friedhofsgärtner eG, und Karola Ortmann, Amtsleiterin Garten-, Friedhofs- und Forstamt Stadt Stuttgart, fand in der Gärtnerei Elsäßer der Parlamentarische Abend der Gartenbauverbände statt.



(v. l. n. r.) Martin Joos, Vorstandsvorsitzender VGL, Moderatorin Cora Birk und Gerhard Hugenschmidt, Präsident GVBWH

Foto: VGL/Reidel

In der von Cora Birk moderierten Talkrunde mit Martin Joos, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (VGL), und Gerhard Hugenschmidt, Präsident des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen e. V. (GVBWH), wurden folgenden Punkte angesprochen:

- Zukunft der grünen Ausbildung in Baden-Württemberg sichern
- Koalitionsvertrag der neuen schwarz/roten Bundesregierung
- Maut für leichte Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen
- Erfolgsgeschichte Gartenschauen in Baden-Württemberg
- Sicherung der Bildungsqualität

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania **Redaktionsleitung:** Katrin Block
Redaktion: Christina Steinsträßer, Kim Lüftner **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de
Anzeigen: signum|kom - Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de
Anzeigenleitung: Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2024 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 45.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Hessen-Thüringen

Neue Geschäftsstelle

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) verlegt seine Hauptgeschäftsstelle von Wiesbaden-Delkenheim nach Fulda.

Mit dem Umzug hat der Verband einen zukunftsorientierten Standort gewählt – zentral im gesamten Verbandsgebiet gelegen, gut durch öffentliche Verkehrsmittel angebunden und mitten in einer Region, die für qualitativ hochwertigen Garten- und Landschaftsbau steht. Hier sind zahlreiche Fachbetriebe aktiv, die das Bild von Städten und Gemeinden grün und lebenswert mitgestalten.

Rheinland-Pfalz und Saarland

Geschäftsstelle zieht nach Ingelheim

Die Geschäftsstelle des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) ist umgezogen. Ab sofort ist der VGL in Ingelheim zu finden und freut sich, nun am neuen Standort weiterhin engagiert und zuverlässig für seine Mitglieder da zu sein.

Die neuen Räumlichkeiten bieten dem VGL frische Perspektiven und die Möglichkeit, die Arbeit in einem modernen Umfeld fortzusetzen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir in Ingelheim ein neues Zuhause gefunden haben und mit neuer Energie weitermachen können“, sagt VGL-Präsident Michael Gesellchen. „Unser Engagement bleibt – nur die Adresse hat sich geändert.“

Berufsinformationsmesse in Offenburg

Am 9. und 10. Mai fand die Berufsinformationsmesse (BIM) in Offenburg statt. Mit mehr als 22.000 Besucherinnen und Besuchern und über 400 ausstellenden Ausbildungsbetrieben ist sie eine der größten Berufsinformationsmessen im Süden Deutschlands.

Um hier gesehen zu werden, ist Kreativität gefragt: Mit einer perfekten Lage am Hauptweg im Außengelände, dem leuchtend grünen Pavillon mit den Motiven der Nachwuchswerbekampagne, schönen Pflanzen des Betriebs HOPP Garten GmbH und weiteren gärtnerischen Ausstattungsgegenständen war der Stand des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) ein echter Blickfang.

Uschi App feiert 60. Geburtstag



Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) gratulierte BGL-Vizepräsidentin Uschi App zum 60. Geburtstag: (v. l. n. r.) Birgit Halter, Erwin Halter, VGL-Vorstandsvorsitzender Martin Joos und BGL-Vizepräsidentin Uschi App.
 Foto: VGL

Unternehmen und Produkte

Abmessungen 36 x 12 cm in 8 cm Dicke erhältlich. Dank der ungefasten Kanten wirkt das Fugenbild besonders geradlinig. Die drei Farbvarianten Moonlightschwarz, Titangrau und Muschelkalk orientieren sich an natürlichen Beige- und Grau-/ Anthrazittönen. In der Verlegung zeigt sich ein ausgewogenes Streifenbild mit reizvoller Farbgebung.

Neben dem Einsatz auf der Terrasse und im Eingangsbereich lässt es sich aufgrund seiner Dicke von 8 cm und dem KANNtec10-Verschiebeschutz auch in der Grundstückseinfahrt oder dem Carport einsetzen.

www.kann.de

Makita 40V max. XGT Akku-Power

Mit dem 40V max. und 2 x 40V max. Akku-System von Makita erleben Sie beeindruckende Akku-Power, die bislang nur Benzingeräte erreichen konnten. Die leistungsstarken Akku-Lösungen von Makita arbeiten emissionsfrei, leise und kabellos – für einen sicheren und flexiblen Arbeitsplatz ohne Kompromisse bei Leistung und Komfort. Das Akku-System von Profis für Profis.



Die Makita XGT Akku-Leistungsklasse wurde speziell für anspruchsvolle Hochleistungsanwendungen entwickelt und liefert maximale Akku-Power – ohne Abstriche bei Laufzeit oder Zuverlässigkeit. Mit über 230 Geräten weltweit (Stand 04/25) deckt das Akku-System ein breites Spektrum ab – von präziser Gartenpflege über Baustellenarbeiten bis hin zur Industrie. Im Vergleich zu benzinbetriebenen Maschinen arbeiten Makita Akku-Geräte deutlich leiser und vibrationsärmer – das steigert den Komfort, erleichtert die Kommunikation und erhöht die Sicherheit am Arbeitsplatz. Jetzt umsteigen und beim Kauf ausgewählter Makita Aktionsgeräte bis 30.09.2025 einen kostenlosen 40V max. Akku BL4040F* sichern.

www.makitaredemption.eu/de

*Es gelten die Teilnahmebedingungen



Die Oldenburger Vielfalt rückt näher!

Vom 18. bis 22. August 2025 öffnen über 50 Baumschulen ihre Hausmessen und Quartiere wieder zur dezentralen Messe Oldenburger Vielfalt. Auch in diesem Jahr können Fachbesucher sich über Neuheiten und Bewährtes im Gehölz- und Staudensortiment informieren. Da die teilnehmenden Betriebe oft nur wenige Kilometer voneinander entfernt liegen, sind Besuche von mehreren Baumschulen an einem Tag gut möglich. Die Baumschulen bieten einen umfassenden Service, bündeln und koordinieren den Versand. Oft ist eine Lieferung innerhalb von nur einer Woche möglich. Um sicher zu gehen, dass individuelle fachkundige Begleitung und Beratung geboten werden, lohnt es sich, vorab Termine zu vereinbaren. Spontane Besuche sind aber selbstverständlich genauso möglich.

www.meineoldenburger.de



Professionelle Wildkrautbeseitigung mit dem InfraWeeder

Die revolutionäre Infrarot-Technik von InfraWeeder beseitigt Wildkraut umweltfreundlich, giftfrei, geräuschlos und ohne offene Flamme – und das bereits seit über 30 Jahren. Die Keramikstrahler erzeugen eine Hitzetemperatur von 1000° C. Diese intensive Infrarot-Strahlung trifft gezielt auf Wildkraut und Flugsamen, bringt deren Eiweißzellen zum Platzen und leitet so umgehend den Verwelkungsprozess ein. Anders als beim Jäten oder beim Chemieeinsatz zerstört die Strahlung gleichzeitig auch die Flugsamen. Da die Infrarotstrahlung nicht in den Boden eindringen kann, erfolgt auch keinerlei Beeinträchtigung der Mikrobewesen in der Erdoberfläche.

www.mueller.top

Wege, Plätze und Terrassen



Eurotec – Systemlösungen für den professionellen Terrassenbau

Eine Terrasse erweitert den Lebensraum ins Freie – umso wichtiger sind eine durchdachte Planung und eine solide Ausführung. Eurotec bietet diverse Komponenten für den fachgerechten Terrassenbau, die den Anforderungen im Terrassen- und Gartenbau entsprechen.

Witterungsbeständige Verstellfüße ermöglichen eine präzise Höhenausrichtung, welche ideal für Holzterrassen und großformatige Plattenbeläge sind. Zusammen mit formstabilen Aluminium-Systemprofilen entsteht eine robuste Unterkonstruktion. Ergänzt wird das Sortiment von Eurotec durch sichtbare und verdeckte Befestigungssysteme sowie ein breites Angebot an speziell abgestimmten Terrassenschrauben. Mit über 25 Jahren Erfahrung liefert Eurotec praxisorientiertes Know-how für langlebige und moderne Terrassenprojekte.

www.eurotec.team



Klare Linien und attraktives Farbspiel

Das neue Gestaltungspflaster Zentano Pur von KANN vereint eine geradlinige, moderne Form mit einem attraktiven Farbkontrastspiel, das im Gesamtbild abwechslungsreich und ausgewogen wirkt.

Es ist im Rechteckformat (3:1-Format) mit den



Codex erweitert X-Terra Outdoorsortiment

Die Codex GmbH & Co. KG reagiert auf die Bedürfnisse am Markt mit einer Ergänzung der X-Terra Produktlinie. Codex X-Terra Street B ist ein wasserundurchlässiger, feiner Zement-Pflasterfugmörtel für den Straßen- und Wegebau bis Bk 3,2 nach RStO. Er ergänzt die bewährten Terrassen-/Drainagemörtel X-Terra Base 3, 5, Pro und Strong, die speziell für den GaLaBau entwickelt wurden (N1-N3 ZTV-Wegebau). Das Bindemittel X-Terra 300 Compound ergänzt den gebrauchsfertigen Bettungsmörtel X-Terra 400 Trass, der jetzt auch im Silo ab 10 t erhältlich ist. Zusammen mit der Reaktivabdichtung X-Terra 200, den Haft- und Kontaktschlämmen X-Terra 22 sowie dem Montagebeton X-Terra Turbo bietet die codex X-Terra Serie eine zuverlässige Kombination aus Qualität und Widerstandsfähigkeit für anspruchsvolle Außenprojekte.

www.codex-x.com

Baustelle 4.0 im Coreum

Fachkräftemangel, straffe Zeitpläne und steigende Anforderungen an Effizienz und Dokumentation prägen den Alltag in der Bauindustrie. Genau hier setzt das Expertenteam im Coreum an. Im Zentrum der „Baustelle 4.0“ stehen technologische Partner wie Makineo, Leica Geosystems, Sodex Innovation, xWatch, Viscan, Vemcom und KTEG. Sie präsentieren Systeme, die Arbeitsabläufe smarter machen: vom autonomen Drohnensystem über digitale Assistenzlösungen bis hin zu hochpräzisen Maschinensteuerungen.



Im Coreum in Stockstadt am Rhein testen Besucher*innen unter fachkundiger Anleitung die neuesten Lösungen selbst, verknüpfen unterschiedliche Technologien miteinander und erleben direkt, wie sie sich in den eigenen Arbeitsalltag integrieren lassen.

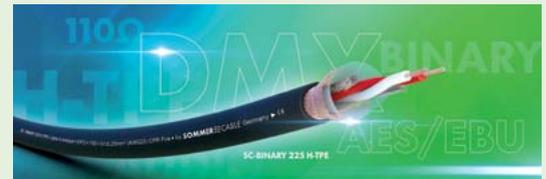
www.coreum.de



Maschinenvielfalt für die Infrastruktur

Die Infrastruktur in Deutschland und damit auch viele Straßen und Brücken sind in schlechtem Zustand, das ist bekannt. So auch eine alte Bahnbrücke in Porta Westfalica in Ostwestfalen-Lippe, die ersetzt werden musste. Die mit den Arbeiten beauftragte Firma Hering Bahnbau GmbH mietete zur Verstärkung des eigenen Fuhrparks für die gesamte Projektlaufzeit diverse Maschinen und Geräte aus dem HKL Mietpark. „Bei diesem Großprojekt haben wir erneut mit unserem einzigartigen Leistungsspektrum überzeugt. Wir reagierten immer sofort auf den Bedarf des Kunden und lieferten schnell und unkompliziert die passenden Maschinen“, sagt Martin Uhlig, Mitarbeiter im Außendienst im HKL Center Minden.

www.hkl-baumaschinen.de



Weiche Schale, harter Kern ...

... ein Sprichwort leicht verdreht, perfekt passend zur Meterware SC-BINARY 225 aus dem Hause Sommer cable. Denn die Oberfläche der Leitung ist so soft, dass sie regelrecht „zum Schmusen“ einlädt. Der halogenfreie, stark wasserabweisende und UV-beständige Soft-HTPe-Außenmantel (Ø 6,7 mm) wurde speziell für Sommer cable entwickelt und ist biologisch unbedenklich, leicht abbaubar und recyclingfähig. Unter seiner weichen Schale erweist er sich als extrem strapazierfähig und zäh und garantiert so ein hervorragendes Handling im täglichen Einsatz.

www.sommercable.com

Anzeigen

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu



REVO Schachtdeckel

Völbers und Rodemann GmbH&Co.KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitzer Str.13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/94133 | Fax: 05405/94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de



BIT SOMMER TAGEX

KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger

Das Original!



0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

Bau- & Industrietechnik

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

- September 2025**
Stadtgestaltung
- Oktober 2025**
Grünflächenmanagement
- November 2025**
Kommunaltechnik, Winterdienst, Betriebs- und Baustellenausrüstung

Bestens geschützt durch den Sommer

T-Shirt mit UV-Schutz

by Blakläder

T-Shirt mit UV-Schutz 40+, mit Signum.
Feuchtigkeitstransportierend, geruchshemmend
durch Bambuskohlefaser. Material: Polyester, 155 g/m².
V-Ausschnitt, verstärkte Schulternähte.

Art.-Nr. 750417 | armygreen (kein XS)

Art.-Nr. 750418 | schwarz

XS-4XL nur € 32,90



NEU

Bestellen Sie jetzt auf:
www.galabau-shop.de



Sonnenhut 50+

by IQ

Sonnenhut, grau, ultraleichtes 100% recyceltes Nylon,
schnell trocknend, atmungsaktiv. TÜV-bescheinigter LSF 50+
gem. australischen UV-Standard 50+, blockiert mehr als 99%
der UV-A und -B-Strahlung ohne chemische UV-Filter.
Die Hutkrempe ist ca. 6 cm breit.
Größe stufenlos einstellbar, Kopfumfang von 55-61 cm,
Handwäsche 30 Grad.

Art.-Nr. 750425

nur € 27,90



UV 50 Sonnenschutzspray

Wasserfestes Sonnenspray, LSF 50.
200 ml Pumpspray, parfüm- und
konservierungsmittelfrei, enthält Silikon.

Art.-Nr. 750402

nur € 16,90

Machen Sie sich eine schöne Zeit in Ihrem Garten



Eco-Frisbee

Wurfscheibe aus Bio-Kunststoff auf Basis nachwachsender Rohstoffe.
Farbe: Schwarz mit grünem Aufdruck Signum und Slogan.
Durchmesser ca. 21,6 cm.

Art.-Nr. 108031000

nur € 2,99

Sitzsack „Standard“

Die beliebtesten Motive aus der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner*innen zu einem besonders günstigen Preis.

Ausführung „Standard“

nur € 319,90

inkl. Versandkosten

Weitere Motive und Individualdruck online:
www.galabau-shop.de



blomus®

GaLaBau-Windlicht „CALMA“

Das CALMA Windlicht ist in einer schlichten, aber stilvollen Betonoptik mit Glaszylinder gestaltet. Das Lichtspiel der Kerzen ist anmutend und entspannend. Perfekt für Wohnräume oder sommerliche Abende. Geeignet für den Innen- und Außenbereich.
Farbe: Steel Gray, Smoke, Material: Beton, Glas
Höhe: 200 mm, Breite: 120 mm, Länge: 120 mm

Art.-Nr. 107041000

nur € 21,99

